

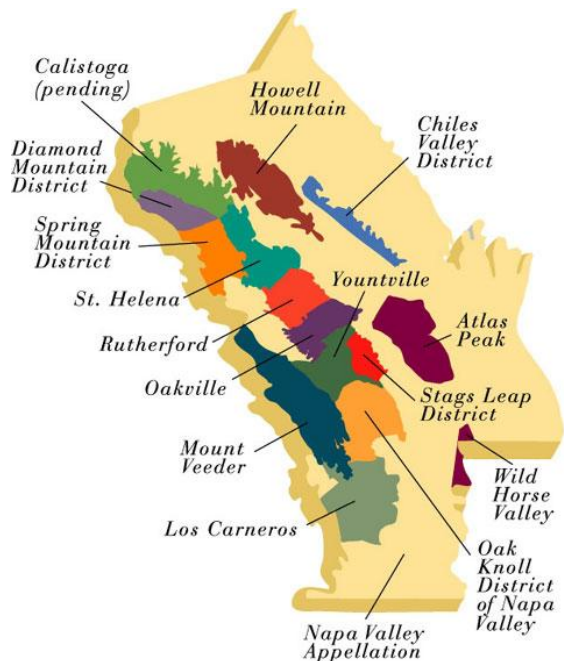
Grosse Kalifornier vom Jahrgang 1997

August 2009

Privater Anlass in Binningen (BL)

Spielregeln:

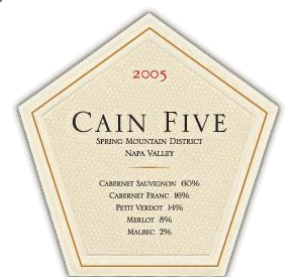
Die Weine wurden in 2er Flights blind serviert.
Erst am Ende wurde alles aufgedeckt.



Cain Cellars, Cain Five 1997

Saint Helena, Napa Valley

Assemblage : 87% Cabernet Sauvignon, 11% Cabernet Franc, 1% Petit Verdot, 1% Malbec.
Frische Kräuter, sehr elegant, saubere Aromatik, eine Prise Erotik versprühend, faszinierendes Bouquet, reife Frucht, füllig, sexy, warm, opulent, viel Druck und Komplexität ausstrahlend. Vom Gesamtbild her eines der besten Nasenbilder des Abends. Auch der Körper besticht durch eine feurige Aromatik, braucht aber noch etwas Zeit, um ganz auf dem Höhepunkt zu sein. Dicht, komplett aber nicht mehr ganz so gross wie in der Nase. Eleganter Abgang, wiederum viel Opulenz und leicht süsslich anmutend. Der Wein strahlt noch leichtes Potential aus, zeigt aber schon fast sein gesamtes Paket, welches unglaublich lecker ist. Körper und Abgang sind nicht ganz auf der Höhe des Bouquets. Trotzdem eine grosse Überraschung an diesem Abend.



© Cain Five

Bewertung: 97

Parker: 91, trinken bis 2017

Stefan Tanzer: 92



Caymus, Special Selection 1997

Rutherford, Napa Valley

Reinsortiger Cabernet Sauvignon. Etwas trübe Farbe, leichter bräunlicher Schimmer und gleicht von der Farbdichte mehr einem Nebbiolo. Viel Kirschen im Nasenbild, voll, warm, sexy, opulente Ansätze, wirkt etwas modern und ich hätte einen Blend vermutet. Im Gaumen ist eine feine Süsse auszumachen, weich und zugleich mit etwas Pfeffer untermalt. Insgesamt eine eigenständige Aromatik, reif, reichhaltig und wird an der Luft wärmer sowie leicht betörend. Vom Reifegrad im Gaumen und Abgang würde ich den Wein jetzt trinken, da ich mir nicht vorstellen kann, da er noch besser und sehr lange halten wird. Mittlere Komplexität, insgesamt schon eher wie ein Bordeaux aus einem warmen Jahr wirkend.

Bewertung: 95
Parker: 94 (Executive Wine Seminars)
Stefan Tanzer: 93
Linda Grabe (für [TAST](#)): 16/20

Chateau Montelena, Cabernet Sauvignon Estate 1997 Calistoga, Napa Valley

Leichter „Stinker“ sowie etwas Fassnoten in der Nase. Letztere verfliegen zum Glück aber schnell. Die Frucht wirkt unterdrückt, nicht so komplex und vielschichtig, eher kühl bleibend und weniger Wärme als gewohnt in dieser Runde ausstrahlend. Im Gaumen pfeffrig, noch mit Säure versehen, nicht harmonisch und für mich sogar leicht aggressiv wirkend. Wird im Glas besser und kann sich z.T. fangen. Man spürt, dass dies eigentlich ein deutlich besserer Wein wäre, welcher mit einem guten Gerüst versehen ist. War es ein schlechter Zeitpunkt für den Wein oder hätte man ihn viel länger dekantieren sollen? Trotzdem bleibe ich dabei, dass der Wein einen zumindest kleinen Fehler hatte. Die Gäste am Tisch waren hierüber gespaltener Ansicht und somit wurde der Wein kontrovers diskutiert und bewertet.

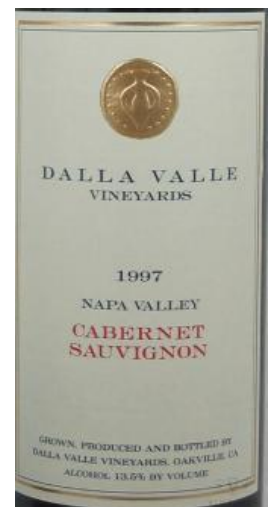
Bewertung: 91?
Parker: 98, trinken bis 2030
[Stefan Tanzer](#): 94

Dalla Valle, Cabernet Sauvignon Estate 1997

Oakville, Napa Valley

Feine Röstaromen, sehr sehr tief und komplex. Die Aromatik hat zunächst seltsamerweise etwas von einem Barolo. Dann kommt viel Klassik auf, elegant, warm, Kaffee, leichter Stinker und insgesamt sehr gross! Der Gaumen ist sehr dicht, nicht überladen, komplex, klassischer Cabernet-Sauvignon mit Charakter, viel subtile Kraft vorhanden. Legt nochmals unglaublich zu, etwas Süsse, bestechende Aromatik, rund und wiederum einfach nur gross. Wahnsinniger Abgang, lang, toll vinifiziert, komplett und äusserst lecker. Insgesamt ein beeindruckendes Gesamtpaket, klassisch, geradlinig und wie ein Bordeaux wirkend. Dieser Wein war qualitativ unter den besten drei Weinen an diesem Abend.

Bewertung: 98
Parker: 93, trinken bis 2027
[Stefan Tanzer](#): 93
[Wine Spectator](#): 96

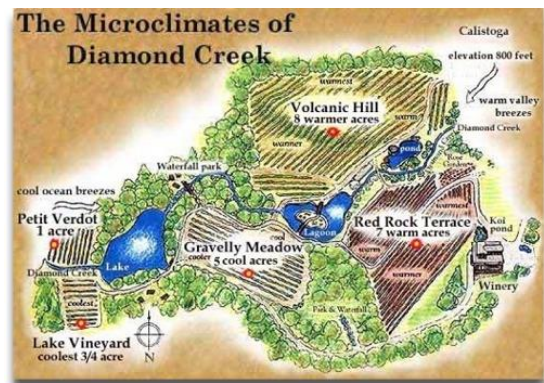


Diamond Creek, Red Rock Terrace 1997

Sehr subtiler Stinker, ganz gross anmutendes Bouquet, kräftig, warm, komplex, fein, klar ins Bordeaux gehend, etwas Süsse, stützende Frucht, voll und mit einer guten Portion Charakteristika ausgestattet. Würzig stalliger Körper, leicht animalisch anmutend, tolle Komplexität, ausgeglichen, viel Terroir und wiederum eine eigenständige Handschrift ausstrahlend. Dies setzt sich auch im langen Abgang fort, der dicht, vielschichtig, elegant und aromatisch ist. Insgesamt ein sehr beeindruckender Tropfen, der alles von einem grossen Wein hat und eine absolut faszinierende Aromatik aufweist. Das Gerüst für ein langes Leben ist zweifellos gegeben. An diesem Abend ganz klar einer der Sieger!

Bewertung: 98
Parker: fehlt

Calistoga, Napa Valley



© Diamond Creek Vineyards

Dominus, Proprietary Red Wine 1997

Yountville, Napa Valley

Leider hatte der Wein einen starken Korken und war dementsprechend nicht geniessbar.

Bewertung: Fehlerhafte Flasche
Parker: 94, trinken bis 2015
Stefan Tanzer: 95



Dunn Randy, Howell Mountain 1997

Howell Mountain, Napa Valley

Klar ins Bordeaux setzende Aromatik, stallig, Pfeffer und Paprika, sehr komplex, unglaublich betörende Minze, dicht und mit einem faszinierenden Charakter ausgestattet. Im Gaumen vielleicht nicht ganz die gleiche Komplexität wie der Insignia daneben. Trotzdem eine wahnsinnige Aromatik und Vielschichtigkeit aufweisend. Wiederum enorm viel Minze, reichhaltig, viel Terroir und Klassik, überhaupt nicht gemacht, leicht kühl wirkend und genial vinifiziert. Hedonistisch, für mich sogar der Sieger des Abend und jetzt schön zugänglich. Qualitativ aber leicht hinter dem Insignia.

Bewertung: 97+
Parker: 95
Stefan Tanzer: 90+
Wine Spectator: 92

Volker Eisele Estate, Araujo Estate 1997

Saint Helena, Napa Valley

Viel Butter, Fett aber auch Frucht im Bouquet. Tief, rund, leicht geschliffen, überbordende Aromatik, spürbare Eleganz, dicht und komplex. Grosses Bouquet. Toll auch im Gaumen, alle Komponenten in wohl dosierter Form vorhanden, subtile Kraft, gepaart mit Finesse, fleischig, rassig, Terroir und noch saftig. Auch der Abgang besticht durch seine vielschichtige Aromatik, komplex, füllig, elegant, sehr sauber und geradlinig vinifiziert, aber nicht mehr so warm als im Bouquet. Insgesamt ein mächtiges Gerüst, viel Schmelz und wunderschön balanciert. Einer der besten Weine an diesem Abend und noch besser als der 1994er.

Bewertung: 98
Parker: 92, trinken bis 2020

Heitz, Martha's Vineyard 1997

Saint Helena, Napa Valley

Schon in der Nase merkt man, dass der Wein noch eigentlich zu jung ist. Der Wein ist alles andere als offen und hinkt in der Entwicklung hinter her. Jugendliche Frucht, welche sicher aber insgesamt verschlossen zeigt. Auch sonst reduktives Bouquet, überaus klassisch vinifiziert, zurückhaltend, gutes sowie mächtiges Gerüst und öffnet sich nur langsam. Der Gaumen ist leicht würzig, jung aber auch noch nicht harmonisch. Die Frucht ist im Hintergrund und die vorhandene Aromatik deutet darauf hin, dass auch hier noch Geduld angesagt ist. Gleiches gilt auch für den Abgang. Der Wein wirkt sehr kompakt und wird sich zweifellos noch in seine richtige Trinkphase begeben. Jetzt noch verschlossen aber mit spürbarem Potential ausgestattet.

Bewertung: 94-95+
Parker: 90, trinken bis 2017





[Pahlmeyer](#), Proprietary Red Wine 1997

[Coombsville](#), Napa Valley

Viel Minze im Bouquet wie aus einer Zahnpaste, füllig, dicht, leicht geschliffen, modern und warm anmutend. Weniger Klassik als auch schon. Der Gaumen ist dicht, besitzt eine süßliche sowie reife Frucht, ist offen und wiederum eher modern vinifiziert (fast schon etwas gemacht). Aber insgesamt mit guter Komplexität ausgestattet. Gute Länge im Abgang, sexy, betörend und mit reifen Tanninen ausgestattet. An diesem Abend nicht mit der Spitze mithaltend und liegt etwas hinter der letzten Flasche vom Juli 2008 zurück. Trotzdem hat er noch ein gutes Gerüst, welches ihn noch lange in dieser Trinkphase halten wird. Vielleicht liegt nochmals was drin.

Bewertung: 94+
Parker: 98, trinken bis 2025
[Stefan Tanzer](#): 94

[Phelps Joseph](#), Backus 1997

Saint Helena, Napa Valley

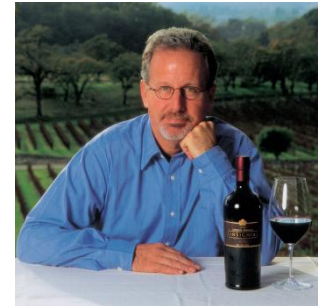
Das Nasenbild ist sehr cremig und wird von einer Vanille-Note dominiert. Leicht süßlich, von der Art her ganz anders als der Dunn im Glas daneben. Kommt ein wenig geschliffen daher und hat hinsichtlich Kraft und Aromatik etwas von einem Portwein. Gut gemachter Gaumen, dem es aber im Vergleich mit den anderen Weinen an Charakter fehlt. Etwas Tannine, fast etwas trivial – jedoch auf gutem Niveau. Obwohl er in dieser Runde etwas gewöhnlich wirkte, hat der Wein zweifellos eine tadellose Qualität aufzuweisen. Hat sowohl etwas von einem Toskaner als auch von einem Spanier. In seiner Entwicklung schon recht fortgeschritten.

Bewertung: 93+
Parker: 93, trinken bis 2025

Phelps Joseph, Insignia 1997

Saint Helena, Napa Valley

Assemblage: 83% Cabernet Sauvignon, 14% Merlot, 3% Petit-Verdot
Sehr komplexes Nasenbild, etwas Minze und kühl wirkend. Sehr subtile Kraft, kein Bulldozer, qualitativ unglaublich hoch und aromatisch. Sowohl Dichte und Eleganz in Hülle und Fülle vorhanden. Knackige Frucht im Gaumen, Schmelz, betörend, komplex, subtil und besitzt eine reichhaltige Aromatik. Weiter ist das Gerüst nahezu perfekt, von allem ist etwas in der richtigen Dosis vorhanden und der Abgang ist unglaublich lang. Hier bleibt schlicht und einfach festzustellen, dass es sich um einen nahezu perfekten Wein handelt, der von allem etwas aufzuweisen hat. Von seiner Art her königlich und für mich der Sieger des Abends und noch mit feinen Reserven ausgestattet.



Bewertung: 98-99
Parker: 96, trinken bis 2025
Stefan Tanzer: 94
Wine Spectator: 96
Linda Grabe (für TAST): 15.5/20

Ridge, Monte Bello 1997

Cupertino, Napa Valley

Assemblage: 69% Cabernet Sauvignon, 18% Merlot, 10% Petit Verdot, 3% Cabernet Franc.
Viel Caramel und Vanille im Bouquet, recht fein, harmonisch aber nicht mit beeindruckender Tiefe ausgestattet. Die Dichte ist in Ordnung, Komplexität und Aromatik lassen aber in dieser Runde etwas zu wünschen übrig. Präsenze Säure im eher etwas leicht geratenen Gaumen, was schon etwas erstaunte. Die Harmonie ist etwas aus den Fugen geraten, wiederum nicht allzu grosse Vielschichtigkeit und etwas verhaltene Aromatik. Relativ kurzer Abgang. Die Nase ist klar besser als der Körper und es könnte durchaus sein, dass dieser Wein doch noch etwas Zeit braucht und mehr kann, als diese aktuelle Flasche. Kam an diesem Abend aber nicht richtig auf Touren und konnte in dieser hohen Runde nicht vollends überzeugen.

Bewertung: 92-93+
Parker: 90-91, trinken bis 2028
Linda Grabe (für TAST): 19/20

Shafer, Hillside Select 1997

Stag's Leap, Napa Valley

Deutlich dichtere Farbe als der Caymus im Glas daneben, dafür jünger und auch klar verhaltener in der Nase. Sehr tief, viel Potential, öffnet sich nur langsam und zeigt ein markantes Gerüst auf. Dunkle Frucht, relativ rund. Würzige Kraft im Gaumen, etwas Alkohol, gute Struktur aber immer noch recht verhalten. Die Aromatik ist aber etwas neben den Schuhen und der Wein weiss nicht genau, was er will. Zudem hat er Mühe sich zu öffnen. Auch im Abgang nicht ganz harmonisch: etwas Säure, metallisch aber doch lang anhaltend. Dieser Wein kann sicherlich mehr und hat noch von der subtilen Kraft und dem verschlossenen Gaumen sicherlich noch Potential. Ich denke, dass wir nicht die beste Flasche oder den Wein in einer schwierigen Phase erwischt haben. Sehr schade, denn trotz Potential fiel dieser Wein der Blindbewertung doch „etwas ab“. Diejenigen am Tisch, welche diesen Wein schon hatten, waren am Ende recht enttäuscht, da sie diesen Wein schon oft nahe des Punktemaximums hatten.

Bewertung: 92-94+
Parker: 99, trinken bis 2030

Togni Philip, Cabernet Sauvignon Estate 1997

Saint Helena, Napa Valley

Sehr opulent, sexy, warm, fett, tief, elegant, viel Schmelz, dicht, sehr harmonisch, reife Frucht und insgesamt komplexes Gesamtbild. Spürbar auch der würzige Cabernet-Sauvignon, die Tannine sind fein und die Aromatik bestechend schön. Tadelloses Nasenbild also. Der Gaumen besitzt ein gutes Gerüst, wiederum viel Opulenz und gleichzeitig eine klassische Komponente in sich tragend. Die Aromatik ist völlig offen, Ansätze von reifer Frucht, sehr ausgeglichen, runde Tannine, Frucht und Terroir in völligem Einklang. Viel Qualität vorhanden. Die Aromatik ist sehr interessant und eigen, was auch im Abgang festzustellen ist. Letzterer ist sexy und besitzt viel Schmelz, reife Frucht, warmer Cabernet-Sauvignon, lang anhaltend, dicht, elegant aber nicht überladen oder gemacht wirkend. Von daher ein sehr klar vinifizierter Wein mit ausserordentlicher Qualität.

Bewertung: 97

Parker: 98, trinken bis 2037

Viader, Napa Cabernet 1997

Deer Park, Napa Valley

Ich kam persönlich mit diesem Wein nicht klar – und die anderen am Tisch auch nicht. Nicht korkig aber krautig, seltsam anmutendes Bouquet, keine Frucht, etwas leblos, dumpf und nicht viel aussagend. Gleiches konnte im Gaumen konstatiert werden. Wo ist die Frucht geblieben? Seltsam würzig und herb bleibend. Laut jener am Tisch, die den Wein schon gehabt haben, musste dies eine schlechte Flasche sein, da der Wein sonst viel besser sei. An diesem Abend – abgesehen vom korkigen Dominus – der schlechteste Wein.

Bewertung: 88

Parker: 92, trinken bis 2018

Linda Grabe (für TAST): 18.5/20



Clos Erasmus 1999 Magnum

Priorat, Spanien

Zu der phänomenalen 1997er Napa-Runde gab es noch diese Flasche zum Essen. Kräftige Nase, zu Beginn etwas alkoholisch (obwohl wir ihn dekantiert hatten), eher etwas herb, würzig, krautig und erst im inneren Kern etwas Schmelz und Wärme offenbarend. Für einen Erasmus eher klassisch ausgebaut, recht wenig Holz, kein Parfüm und nicht bullig wirkend. Der männliche Eindruck setzt sich auch im Gaumen fort. Nicht streng aber doch noch feine würzige Spuren aufweisend. Gutes Gerüst, reife Aromatik aufzeigend und knackig wirkend. Dafür mit etwas wenig Frucht, Eleganz und Schmelz ausgestattet. Feine Tannine im Abgang, mittlere Komplexität, mittlere Länge und wiederum für einen Erasmus etwas herbe Aromatik. Ein Erasmus, der insgesamt auf der rustikalen Seite bleibt, klassisch wirkt und solid daher kommt. Vielleicht noch mit etwas Potential ausgestattet. Kann aber mit den neueren Jahrgängen punkto Qualität nicht mithalten.

Bewertung: 93-94
Parker: 93, trinken bis 2018

Autor: Olivier Schneider
©Fotos der Verkostung: Olivier Schneider

Layout: Jean François Guyard
©Fotos der Weingüter: jeweils beim entsprechenden Weingut

Dieser Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu verteilen.